Aber an den Mund!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **233 (1960)**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-657911

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

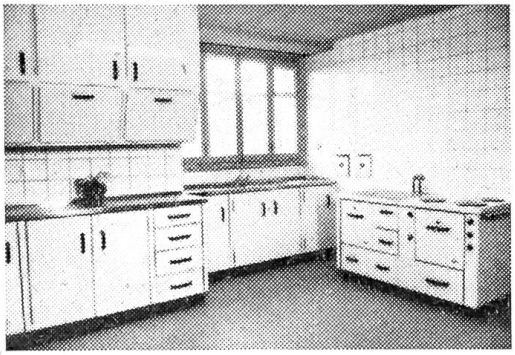
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeitsfreude und Zeitersparnis in der Küche

Küchen-Einrichtungen Kohler



mit Spültisch, Elektroherd, Plattenholzherd, Boiler, Kühlschrank, solidem Metallunterbau, Schrankoberbauten. – Durch uns gebrauchsfertig eingebaut. Verlangen Sie Prospekt und kostenfreie Beratung.

Kohler & Co. Kochherdbau, **Huttwil**, Tel. (063) 41308

„Nun ja, dann sei der kurze Streit begraben. Und den Schaden, den du zu decken hast, teilen wir hälftig. Es trifft auf jeden von uns fünfundzwanzig Franken."

„Fünfundzwanzig Franken?" Florian vergaß den Mund zu schließen.

„Natürlich. Fünfundzwanzig zahlte ich dem Kollegen, der die Rolle des Zips, und ebensoviel demjenigen, der die Rolle des Fahnders zu spielen hatte."

Aber an den Mund!

Bevor Saphir München verließ, wurde er noch zu einer Audienz beim König Ludwig befohlen.

Der König war sehr gnädig und sprach sein Bedauern darüber aus, daß er einen Mann aus seiner Nähe scheiden sehen müsse, der mit so vielen geistigen Vorzügen ausgestattet sei.

„Aber einen recht losen Mund haben Sie schon, mein Lieber", setzte der Monarch lächelnd hinzu.

„Majestät", erwiderte Saphir, „diesem Übel wäre bald abgeholfen."

„Wie meinen Sie das?" erkundigte sich der König.

„Majestät brauchen mir nur eines Ihrer Schlösser anzuhängen."

Der höfliche Balzac. Zu Balzac sagte einmal ein anmaßender Jüngling: „Sie halten mich wohl für einen vollkommenen Idioten, wie?"

„O nein", antwortete der Dichter gelassen, „ich habe es mir abgewöhnt, die Menschen nach ihrem Äußern zu beurteilen."

Glaubwürdig. Ältere Dame: „Beseitigt die Salbe auch wirklich Runzeln aus dem Gesicht?"

Verkäufer: „Ich sage Ihnen, die hat Kraft! Sogar Wellblech wird glatt davon!"

Kindermund. – Die kleine Evi klemmte sich vor Wochen den Daumen so unglücklich in die Türe, daß der Nagel abging. Nun aber ist ein neuer Nagel nachgewachsen, den die Tante Ella, die zu Besuch kommt, gebührend bewundern muß. „Das ist wirklich ein schöner neuer Nagel", sagt sie zu Evi.

„Ja", sagt die kleine Evi, „er ist schon fast fertig, es fehlt nur noch der schwarze Rand."